

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	XXXI
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XLVII

Teil 1. Geschichte, Grundlagen und Gericht

1. Kapitel Die Geschichte der liechtensteinischen Zivilprozessordnung – ein rückblickender Überblick

1. Kapitel Die Geschichte der liechtensteinischen Zivilprozessordnung – ein rückblickender Überblick	1
I. Allgemeines	3
II. Entwicklungen von 1925 bis dato	3
A. Zivilprozessordnung und Jurisdiktionsnorm	3
B. 2018: Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens	4
1. Historische Umstände	4
2. Inhaltliche Beiträge	5
C. 2017/2010: Schiedsverfahren	6
1. Historische Umstände	6
2. Inhaltliche Beiträge	6
D. 2016/1994: Verfahrenshilfe	6
1. Historische Umstände	6
2. Inhaltliche Beiträge	7
E. 2016: Bestandstreitigkeiten	7
1. Historische Umstände	7
2. Inhaltliche Beiträge	8
F. 2011/1999/1974: Verfahren in Ehesachen	8
1. Historische Umstände	8
2. Inhaltliche Beiträge	8
G. 2010: Ausserstreitgesetz	9
1. Historische Umstände	9
2. Inhaltliche Beiträge	9
H. 2009: Aktorische Kautio	9
1. Historische Umstände	9
2. Inhaltliche Beiträge	9
I. 2008: Zustellungen	10
1. Historische Umstände	10
2. Inhaltliche Beiträge	10
J. 1987: Diverses	10
1. Historische Umstände	10
2. Inhaltliche Beiträge	11
III. Konsolidierung im Nachgang zur Verfassung von 1921	11
A. Neuer Rahmen: Verfassung 1921	11
1. Historische Umstände	11
2. Inhaltliche Beiträge	11
B. Gerichtsorganisations-Gesetz 1922	13
1. Historische Umstände	13
2. Inhaltliche Beiträge	13

Inhaltsverzeichnis

C. Nachtragsgesetz 1924	14
1. Historische Umstände	14
2. Inhaltliche Beiträge	14
IV. Entstehung anlässlich der großen Justizreform 1906 bis 1915	15
A. Vorarbeiten (1906 bis 1908)	16
1. Änderung der Allgemeinen Gerichtsordnung 1906	16
a) Historische Umstände	16
b) Inhaltliche Beiträge	17
2. Gutachten <i>Josef Peer</i> 1907/1908	17
a) Historische Umstände	17
b) Inhaltliche Beiträge	17
3. Erste Siebnerkommission und Resolution des Landtags 1907; fürstliches Hand- billett 1908	18
a) Historische Umstände	18
b) Inhaltliche Beiträge	19
B. Ausarbeitung (1909 bis 1912)	20
1. Rezeptionsvorlage: <i>Franz Kleins</i> österreichische Civilproceßordnung von 1895	20
a) Historische Umstände	20
b) Inhaltliche Beiträge	21
2. Gesetzesentwürfe <i>Gustav Walker</i> 1911	22
a) Historische Umstände	22
b) Inhaltliche Beiträge	23
3. Erstberatung Fürstliches Appellationsgericht 1911	24
a) Historische Umstände	24
b) Inhaltliche Beiträge	25
4. Kommissionelle Vorberatung und Erstbehandlung im Landtag 1911	25
a) Historische Umstände	25
b) Inhaltliche Beiträge	25
5. Kurzgutachten <i>Schöpf</i> 1912	26
a) Historische Umstände	26
b) Inhaltliche Beiträge	26
6. Gutachten <i>Martin Hämmerle</i> 1912	26
a) Historische Umstände	26
b) Inhaltliche Beiträge	27
7. Zweitberatung Fürstliches Appellationsgericht 1912	28
a) Historische Umstände	28
b) Inhaltliche Beiträge	28
8. Zweite Siebnerkommission und Zweitbehandlung im Landtag 1912	28
a) Historische Umstände	28
b) Inhaltliche Beiträge	29
9. Stammfassung des Inkrafttretens 1913	29
C. Ergänzung (1913 bis 1915)	30
1. Vermittlerämtergesetz 1915	30
a) Historische Umstände	30
b) Inhaltliche Beiträge	30
V. Vorgeschichte im 19. Jahrhundert	31
A. Verfahrensordnung	31
B. Organisationsrecht	32
C. Rechtswirklichkeit und Missstände	33
 2. Kapitel Verfassungsrechtliche Grundlagen des Zivilverfahrens, Aufbau der Zivilge- richtsbarkeit, Gerichtspersonen und Gerichtsbesetzung, Prozessgrundsätze .	35
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Zivilverfahrens	36

II. Aufbau der Zivilgerichtsbarkeit, Gerichtspersonen und Gerichtsbesetzung	37
A. Aufbau der Zivilgerichtsbarkeit	37
B. Gerichtspersonen und Gerichtsbesetzung	40
1. Richter	40
2. Rechtspfleger	41
3. Gerichtsbesetzung	41
III. Prozessgrundsätze	43
A. Allgemeines	43
B. Dispositionsgrundsatz	45
C. Verhandlungsgrundsatz	47
D. Grundsatz der Rechtsanwendung von Amts wegen	48
E. Grundsatz der Mündlichkeit	49
F. Grundsatz der Öffentlichkeit	51
G. Unmittelbarkeitsgrundsatz	51
1. Allgemeines	51
2. Persönliche Unmittelbarkeit	51
3. Sachliche Unmittelbarkeit	51
4. Zeitliche Unmittelbarkeit	52
5. Unmittelbarkeit bei Beweiswiederholung durch das Berufungsgericht	53
H. Anspruch auf rechtliches Gehör	53
1. Allgemeines	54
2. Sachlicher Gewährleistungsbereich	56
3. Rechtsfolgen einer Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	59
4. Grundrechtskollisionen	60
I. Waffengleichheit	61
J. Vorrang der Sacherledigung/Verbot des überspitzten Formalismus	62
K. Freie Beweiswürdigung	63
L. Prozessökonomie und Verfahrenskonzentration	65
M. Grundsatz von Treu und Glauben und Verbot des Rechtsmissbrauchs	65
1. Grundsatz von Treu und Glauben	66
2. Verbot des Rechtsmissbrauchs	66
3. Kapitel Ausgeschlossenheit und Befangenheit von Richtern	68
I. Vorbemerkungen	68
A. Allgemeines	68
B. Gesetzliche Grundlagen	69
II. Ausschluss- und Befangenheitsgründe	70
A. Ausschlussgründe	70
1. Allgemeines	70
2. Ausschlussgründe im Einzelnen	71
a) Interessenkonflikt	71
b) Verwandtschaft/Schwägerschaft	71
c) Bevollmächtigte und Organe	73
d) Teilnahme am Verfahren	74
B. Ablehnungsgründe	76
1. Allgemeines	76
2. Ablehnungsgründe im Einzelnen	77
III. Verfahren in Ausschluss- und Ablehnungssachen	79
A. Zuständigkeit	81
B. Verfahren und Entscheidung	81
IV. Exkurs: Missbräuchliche Verwendung des Ablehnungsrechts	83

Teil 2. Internationales Verfahrensrecht

4. Kapitel Internationales Zivilprozessrecht	85
I. Begriff	86
II. Inländische Gerichtsbarkeit	86
A. Diplomaten und Konsuln	87
B. Staaten und Staatsunternehmen	87
III. Internationale Zuständigkeit	87
A. Allgemeines	87
B. Doppelfunktion der örtlichen Zuständigkeit	88
C. Gerichtsstände der Jurisdiktionsnorm	89
1. Allgemeiner Gerichtsstand	89
2. Besondere Gerichtsstände	89
D. Gerichtsstandsvereinbarungen	92
IV. Verhältnis von inländischer Gerichtsbarkeit und internationaler Zuständigkeit	93
V. Das Verfahren mit Auslandsbezug	94
A. Ermittlung und Anwendung ausländischen Rechts	94
1. Ermittlung	94
2. Erkenntnisquellen	94
3. Anwendung	95
4. Ordre public	95
B. Beweisrecht	96
1. Das Spannungsverhältnis zwischen <i>lex causae</i> und <i>lex fori</i>	96
2. Grundsatz der <i>lex fori</i>	96
3. Maßgeblichkeit der <i>lex causae</i>	97
a) Beweislast	97
b) Beweisvermutungen	98
c) Beweismittel	98
d) Beweisthemenverbote	99
e) Beweisverbot der Estoppel	99
C. Anspruch in fremder Währung	100
D. Internationale Rechtshilfe	101
1. Definition	101
2. Völkerrecht	101
3. Nationales Recht	103
4. Zustellungen	104
a) Repräsentant und Zustelladresse	104
b) Zustellung inländischer Dokumente im Ausland	104
c) Zustellung ausländischer Dokumente im Inland	106
d) Wirkung des Zustellgesuchs bzw der Zustellung	107
e) Heilung einer mangelhaften Zustellung	107
f) Verhältnis zu Österreich	107
g) Verhältnis zu allen anderen Staaten	108
5. Kapitel Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen in Liechtenstein	110
I. Fragestellung	111
A. Anerkennung als kontrollierte Wirkungsübernahme	111
B. Vollstreckung als Sonderrechtsfolge	111
C. Anerkennung ohne (eigentliche) Vollstreckung	111
II. Rechtsquellen der Anerkennung und Vollstreckung	112
A. Staatsverträge	112
1. Bilaterale Abkommen	112

2. Multilaterale Übereinkommen	112
B. Autonomes Recht	113
III. Voraussetzungen der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	113
A. Indirekte internationale Zuständigkeit	113
1. Allgemeines	113
2. Abkommen mit Österreich und der Schweiz	114
3. Autonomes liechtensteinisches Anerkennungsrecht	115
4. Europäisches Anerkennungsrecht	115
B. Rechtskraft der ausländischen Entscheidung	115
C. Fehlen von Verweigerungsgründen	116
1. Allgemeines	116
2. Verletzung des materiell-rechtlichen <i>ordre public</i>	116
3. Verletzung des formellen <i>ordre public</i>	117
4. Nichtbeachtung von Rechtskraft und Rechtshängigkeit	117
5. Keine Überprüfung der verweisungsrechtlichen Anknüpfung und der Rechtsanwendung	117
IV. Verfahren der Anerkennung und Vollstreckung	118
A. Allgemeines	118
B. Ausländische Urteile als öffentliche Urkunden	118
V. Partielle Anerkennung	119
A. Ausserstreitgesetz	119
B. Besondere prozessuale Fragestellungen	120
1. Sachverhaltsbezug zum Ausland	120
2. Prozessfähigkeit	121
3. Ausländische Beweis- und Bescheinigungsmittel	121

Teil 3. Parteien und Nebenintervention

6. Kapitel Parteien und Streitgenossenschaften	123
I. Parteien	123
A. Allgemeines	123
B. Begriff der Parteien	124
1. Formeller Parteibegriff	124
2. Materieller Parteibegriff	124
C. Bezeichnung der Parteien	125
D. Bedeutung des Parteibegriffs und der Parteibezeichnung	125
E. Berichtigung der Parteienbezeichnung	126
F. Parteiwechsel	129
II. Streitgenossen	133
A. Allgemeines	133
B. Arten der Streitgenossenschaften	133
1. Materielle Streitgenossenschaft	133
a) Voraussetzungen	133
b) Beispiele aus der Rsp	134
c) Auswirkungen einer materiellen Streitgenossenschaft auf den Zivilprozess im Besonderen	135
2. Formelle Streitgenossenschaft	137
3. Gesetzliche Streitgenossenschaft	138
4. Einheitliche Streitpartei	139
C. Allgemeine Wirkungen von Prozesshandlungen der Streitgenossen und einer einheitlichen Streitpartei	141

7. Kapitel Die Nebenintervention	146
I. Überblick und Definitionen	146
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	148
A. Partei- und Prozessfähigkeit des Nebenintervenienten	148
B. Anhängiger Rechtsstreit	148
C. Rechtsstreit zwischen zwei anderen Personen	152
D. Rechtliches Interesse am Obsiegen einer Partei	152
III. Beitrittsverfahren	154
A. Form und Inhalt des Beitritts; Zuständigkeit	154
B. Gerichtliche Vorprüfung; Wirksamkeitsbeginn der Nebenintervention	155
C. Zurückweisungsantrag der Parteien; Zwischenverfahren	156
D. Rechtsmittel	157
E. Kosten des Zwischenverfahrens	158
IV. Stellung des Nebenintervenienten	158
A. Stellung des einfachen Nebenintervenienten	158
1. Allgemeines	158
2. Reichweite der Befugnisse	160
3. Kostenersatz	162
B. Stellung des streitgenössischen Nebenintervenienten	163
1. Allgemeines	163
2. „Stellung als Streitgenosse (§ 14 ZPO)“	165
V. „Streitverkündung“ (§ 21 ZPO)	167
A. Allgemeines; Begriff und Zweck	167
B. Form der Streitverkündung und Verfahren	168
C. Wirkung der Streitverkündung	169
1. Bindungswirkung des Urteils	169
2. Betroffene Personen	170
3. Art und Umfang der Bindungswirkung	171
8. Kapitel Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit, Postulationsfähigkeit	173
I. Parteifähigkeit	174
A. Begriff der Parteifähigkeit	174
B. Wer ist parteifähig?	174
C. Parteifähige Subjekte	175
1. Natürliche Personen	175
2. Verbandspersonen (juristische Personen)	177
a) Verbandspersonen des Privatrechts	177
aa) Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	177
bb) Personengesellschaften	178
cc) Sonderfall: Gelöschte bzw voll beendete Gesellschaften	178
dd) Stockwerkeigentümergeinschaft	179
ee) Politische Parteien	180
ff) Arbeitnehmervvertretung und Arbeitnehmerschaft	180
b) Verbandspersonen des öffentlichen Rechts	181
aa) Gebietskörperschaften (Land, Gemeinden), Behörden und Ämter	181
bb) Sozialversicherungen	182
cc) Öffentlich-rechtliche Stiftungen, Anstalten und Interessenvertretungen	182
c) Stiftungen und Investmentunternehmen	182
d) Treuhänderschaft und Treuunternehmen	183
e) Landeskirche, die Religions- und Bekenntnisgemeinschaften, religiöse Orden	184
3. Sonstige parteifähige Gebilde	185
a) Allgemeines	185

b) Ruhender Nachlass	185
c) Konkursmasse	186
d) Zwangsverwaltungsmasse	186
D. Die Prozessuale Behandlung der mangelnden Parteifähigkeit	186
1. Amtswegige Wahrnehmung	186
2. Mangelnde Parteifähigkeit – unrichtige Parteibezeichnung	187
3. Zwischenstreit über die Parteifähigkeit	187
II. Prozessfähigkeit	187
A. Begriff der Prozessfähigkeit	187
B. Die Prozessfähigkeit von In- und Ausländern	187
C. Wirkungen und Folgen der Prozessunfähigkeit	189
1. Wahrnehmung der Prozessunfähigkeit	189
2. Zwischenstreit über die Prozessfähigkeit	191
3. Die besondere Ermächtigung zur Prozessführung (§ 4 ZPO)	191
4. Folgen der fehlenden Ermächtigung	193
III. Postulationsfähigkeit	193
A. Begriff der Postulationsfähigkeit	193
B. Folgen der Verhandlungsunfähigkeit	194
1. Verhandlungsunfähigkeit einer Partei	194
2. Bestellung eines Dolmetschers	195
3. Verhandlungsunfähigkeit eines Bevollmächtigten	196
C. Säumnisfolgen	196
9. Kapitel Die Prozessvollmacht	198
I. Allgemeines	198
II. Vollmacht des Rechtsanwalts ist „Prozessvollmacht“	199
A. Die Erteilung der Prozessvollmacht	199
1. An den Rechtsanwalt	199
2. An andere Bevollmächtigte	200
B. Die Berufung auf die Prozessvollmacht	200
C. Die Wirkung der Prozessvollmacht	201
III. Umfang der Prozessvollmacht	202
A. Gesetzlich zwingend umschrieben	202
B. Annexverfahren	202
C. Gerichtlicher Vergleich	203
D. Verzicht und Anerkenntnis	203
E. Außergerichtliche Vergleiche	203
F. Zustellungen an den ausgewiesenen Vertreter	204
G. Substitution	204
IV. Geschäftsunfähigkeit, Tod und Beendigung der Prozessvollmacht	205
A. Geschäftsunfähigkeit	205
B. Tod des Vollmachtgebers	205
C. Kündigung und Widerruf der Vollmacht	206
V. Vollmachtswechsel	206
VI. Selbstvertretung bei Insolvenz?	207

Teil 4. Prozesskosten, Kautions und Verfahrenshilfe

10. Kapitel Prozesskosten	209
I. Allgemeines	209
II. Gegenüberstellung der wichtigsten kostenrechtlichen Bestimmungen der ZPO und der öZPO	212
III. Arten der Prozesskosten	212

A. Vorprozessuale Kosten	212
B. Eigentliche Kosten des zivilgerichtlichen Verfahrens	216
1. Vertretungskosten	216
2. Barauslagen	216
3. Mehrwertsteuer	216
IV. Kostentragung und Kostenersatz	217
V. Anspruchsberechtigte und Kostenverpflichtete	222
VI. Geltendmachung und Bestimmung der Kosten	223
A. Verzeichnen der Kosten	223
B. Kostenbestimmung, Kostenvorbehalt	227
C. Rechtsmittelverfahren	228
VII. Verzinsung des Kostenbetrags	230
11. Kapitel Sicherheitsleistung für Prozesskosten	232
I. Bedeutung für den liechtensteinischen Zivilprozess	232
II. Historische Entwicklung	233
III. Gesetzssystematik	238
IV. Art der Sicherheitsleistung	238
A. Allgemeines	238
B. Sicherungsmittel	239
V. Die Kautionsstatbestände	242
A. Allgemeines	242
B. Natürliche Personen (§ 57 ZPO)	242
C. Verbandspersonen (juristische Personen, § 57a ZPO)	249
D. Änderung der Rechts- oder Sachlage (§ 58 ZPO)	254
VI. Das Verfahren	255
A. Rechtzeitigkeit der Antragstellung	255
B. Verhandlung über den Antrag	256
C. Der Kautionsbeschluss	260
D. Sicherheitsleistung im Rechtsmittelverfahren	263
E. Zum Kautionserlag	266
F. Ergänzungsantrag	268
G. Verfahrenshilfe	269
H. Nebenintervention	270
I. Ausfolgung/Realisierung der Sicherheitsleistung	271
J. Kosten	273
12. Kapitel Verfahrenshilfe	275
I. Verfahrenshilfe bei natürlichen Personen	276
A. Gegenstand und Zielsetzung	276
B. Voraussetzungen im Einzelnen	277
1. Partei des Verfahrens	277
2. Unfähigkeit zur Kostentragung (Verfahrenshilfebedürftigkeit)	278
a) Kosten des Verfahrens	278
b) Fähigkeit der Partei	278
c) Exkurs: Bei Vorliegen einer Kontensperre	278
d) Notwendiger Unterhalt	279
3. Keine mutwillige oder aussichtslose Rechtsverfolgung (Verfahrenshilfewürdigkeit)	281
C. Umfang und Wirkung	283
1. Zur Gänze oder zum Teil	283
2. Bestimmter Rechtsstreit	283
3. Befreiung von Gebühren, Kosten und Barauslagen	283

4. Befreiung von Sicherheitsleistung für Prozesskosten	284
5. Beigebung eines Verfahrenshelfers	284
a) Allgemeines	284
b) Verfahrenshelfer	284
c) Vertretung vor dem Gericht	285
d) Schwierige Sach- oder Rechtslage	285
e) Bestellung	286
f) Entlohnung	287
6. Ermessen des Gerichts	288
7. Prozesskosten der Gegenpartei	288
8. Zeitpunkt und Dauer	288
9. Fortsetzung des Hauptverfahrens	289
10. Unterbrechung des Fristenlaufs	289
D. Antrag und Entscheidung	290
1. Allgemeines	290
2. Zuständigkeit	290
3. Zeitpunkt	290
4. Form	291
5. Inhalt	291
6. Entscheidung des Gerichts	292
7. Behördliches Zeugnis	293
8. Strafsanktion	293
E. Beendigung	294
1. Tod einer Partei	294
2. Änderung der Verhältnisse	294
3. Mutwillige oder aussichtslose Rechtsverfolgung	294
4. Keine schwierige Sach- oder Rechtslage	295
5. Exkurs: Ausscheiden des Verfahrenshelfers	295
6. Verzug mit Ratenzahlungen	295
7. Mangel der Voraussetzungen	296
8. Verfahren	296
9. Wirkungen	296
F. Mitteilungspflicht der Partei	297
1. Während des Verfahrens	297
2. Bei Beendigung des Verfahrens	297
3. Während zehn Jahren nach Abschluss des Verfahrens	297
G. Eintreibung/Nachzahlung/Rückzahlung	298
1. Mangel der Voraussetzungen	298
2. Eintreibung beim Gegner	298
3. Ratenzahlungen während des Verfahrens	299
4. Nachzahlungs- bzw Rückzahlungspflicht	300
5. Beschluss des Gerichts	302
6. Uneinbringlicherklärung	302
H. Verfahren	302
1. Entscheidung des Prozessgerichts	302
2. Rechtsmittel	303
I. Übergangsbestimmungen	304
1. Verfahren	304
2. Nachzahlung	304
II. Verfahrenshilfe bei juristischen Personen	305
A. Allgemeines	305
B. Voraussetzungen im Einzelnen	305
1. Juristische Person bzw parteifähiges Gebilde	305

2. Unfähigkeit zur Kostenbestreitung	307
a) Kosten der Führung des Verfahrens	307
b) Fähigkeit der juristischen Person bzw des parteifähigen Gebildes	307
c) Exkurs: Bei Vorliegen einer Kontensperre	307
d) Fähigkeit der wirtschaftlich Beteiligten	309
3. Keine mutwillige oder aussichtslose Rechtsverfolgung	311
4. Allgemeines Interesse (öffentliches Interesse)	311
C. Weitere Bestimmungen	313

Teil 5. Fristen, Versäumung und Wiedereinsetzung, Stillstand des Verfahrens

13. Kapitel Fristen und Gerichtsferien	315
I. Allgemeines	315
II. Zu den einzelnen Bestimmungen	316
A. Sprachliche Abweichungen von der Rezeptionsvorlage	316
B. Anmerkungen und inhaltliche Abweichungen von der Rezeptionsvorlage	316
1. § 126 ZPO	316
2. § 127 ZPO	318
3. § 128 ZPO	319
4. § 129 ZPO	321
5. §§ 130 bis 133 ZPO	321
6. § 134 ZPO	321
7. §§ 135 bis 140 ZPO	323
8. § 141 ZPO	323
9. §§ 142, 143 ZPO	323
10. § 221 ZPO	324
11. § 222 ZPO	327
12. § 223 ZPO	327
13. § 224 ZPO	328
14. § 225 ZPO	335
III. Exkurs – Gerichtsferien in andere Verfahrensarten	335
IV. Tabellarische Aufstellung von Fristen der JN, des GOG und der ZPO	337
14. Kapitel Versäumung und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	341
I. Allgemeines	341
II. Versäumung	343
A. Folgen der Versäumung	343
B. Eintritt der Versäumung	345
III. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	347
A. Begriff und Anwendungsbereich	347
B. Wiedereinsetzungsgründe	349
1. Verschulden	349
2. Sorgfaltsmaßstab bei der unvertretenen Partei bzw ihrem Prozessbevollmächtigten (rechtsunkundiger bzw rechtskundiger Vertreter)	351
3. Verschulden des Rechtsanwalts bzw seiner Kanzleiangestellten – Organisation einer Rechtsanwaltskanzlei	353
4. Versäumnis von Rechtsmittelfristen – mangelhafte bzw fehlende Rechtsmittelbelehrung	354
5. Wiedereinsetzung iVm Zustellmängeln	357
6. Wiedereinsetzung aufgrund Erkrankung	360
C. Wirkungen	361
IV. Verfahren zur Erwirkung der Wiedereinsetzung	362
A. Zuständigkeit	362

B. Form und Inhalt des Antrags sowie Verfahrensgrundsätze	363
C. Kosten	365
D. Rechtsmittelverfahren	367
15. Kapitel Unterbrechung und Ruhen des Verfahrens	369
I. Unterbrechung des Verfahrens (§§ 155 ff ZPO)	370
A. Gegenstand und Zielsetzung	370
B. Unterbrechung von Amts wegen	371
1. Allgemeines	371
2. Tod oder Auflösung einer Partei (§§ 155 f ZPO)	371
a) Natürliche Personen	371
b) Juristische Personen und Personengesellschaften	373
3. Verlust der Prozessfähigkeit (§ 158 ZPO)	375
4. Wechsel in der Person des gesetzlichen Vertreters (§ 158 ZPO)	377
5. Konkureröffnung (§ 159 ZPO)	378
6. Wechsel in der Person des Rechtsanwalts (§ 160 ZPO)	379
7. Einstellung der Amtstätigkeit des Gerichts (§ 161 ZPO)	380
8. Weitere Gründe	380
a) Sicherheitsleistung für Prozesskosten (§ 61 Abs 1 ZPO)	380
b) Vorsorgliche Maßnahmen des Staatsgerichtshofs (Art 53 StGHG)	380
C. Unterbrechung auf Antrag („Aussetzung“)	381
1. Allgemeines	381
2. Zufällige Verhinderung einer Partei (§ 162 ZPO)	381
3. Präjudizielles Verfahren (§ 190 Abs 1 ZPO)	382
a) Allgemeines	382
b) Präjudizialität	382
c) Bindungswirkung	384
d) Ermessen des Gerichts	384
e) Zivilverfahren	385
f) Außerstreitverfahren	385
g) Verwaltungsverfahren	385
h) Ausländisches Verfahren	386
i) Individualbeschwerdeverfahren	386
j) Kompetenzkonflikt der Gerichte	387
k) Verfahren vor Schiedsgerichten	387
l) Unterbrechung im Rechtssicherungsverfahren?	388
4. Streit über Nebenintervention (§ 190 Abs 2 ZPO)	389
5. Verdacht einer strafbaren Handlung (§ 191 ZPO)	389
6. Vorlageverfahren an den Staatsgerichtshof bzw den EFTA-Gerichtshof	390
7. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 152 ZPO)	391
8. Wiederaufnahmeklage (§§ 512 ff ZPO)	391
9. Scheidungsverfahren (§ 525 Abs 3 ZPO)	391
D. Entscheidung des Gerichts	392
1. Bei Unterbrechung von Amts wegen	392
2. Bei Unterbrechung auf Antrag („Aussetzung“)	392
3. Rechtsmittel	393
E. Wirkungen der Unterbrechung	395
1. Im Allgemeinen	395
2. Gerichtshandlungen	395
a) Stillstand des Verfahrens	395
b) Behandlung von Anträgen und Rechtsmitteln	396
c) Verkündung von Entscheidungen des Erstgerichts	396
d) Nebenverfahren	396

3. Parteihandlungen	397
4. Fristen	397
5. Zeitpunkt	397
6. Rechtsfolgen bei Missachtung	398
7. Sanierung	399
F. Aufnahme des unterbrochenen Verfahrens	399
1. Allgemeines	399
2. Antrag einer Partei	400
3. Beschluss des Gerichts	401
4. Verfahren	402
5. Zeitpunkt	403
6. Wirkungen	403
7. Rechtsmittel	403
II. Ruhen des Verfahrens (§§ 168ff ZPO)	404
A. Allgemeines	404
B. Ruhen auf Antrag der Parteien (§§ 168f ZPO)	404
1. Vereinbarung der Parteien	404
2. Zeitpunkt	405
3. Dauer	405
4. Entscheidung des Gerichts	406
5. Wirkung	406
6. Rechtsmittel	407
7. Fortsetzung des Verfahrens	407
C. Ruhen von Amts wegen (§ 170 ZPO)	408
1. Säumnis der Partei(en)	408
2. Zeitpunkt und Dauer	408
3. Entscheidung des Gerichts	408
4. Wirkung	409
5. Rechtsmittel	409
6. Fortsetzung des Verfahrens	409

Teil 6. Verfahren erster Instanz

16. Kapitel Die Verfahrenseinleitung	411
I. Die Klage	412
A. Notwendiger Inhalt	412
1. Klagserzählung	412
2. Beweisanbote	414
3. Klagebegehren	415
a) Bestimmtheit	415
b) Stufenklage	417
4. Richterliche Behandlung der Klage	420
a) Allgemein	420
b) Unschlüssige Klagen	421
c) Verfristete Klagen	422
B. Klagearten	423
1. Allgemein	423
2. Leistungs- und Unterlassungsklagen	424
3. Feststellungsklagen	425
a) Allgemein	425
b) Zwischenantrag auf Feststellung	430
4. Rechtsgestaltungsklagen	430
C. Änderungen der Klage	431

1. Klagsänderung	431
2. Klagseinschränkung	433
3. Klagszurücknahme	433
D. Klagenhäufung	436
E. Abgrenzung zum Antrag im Außerstreitverfahren	437
II. Die Klagebeantwortung	438
III. Vorbereitende Schriftsätze	440
17. Kapitel Der neue § 22a Jurisdiktionsnorm	441
I. Norminhalt	441
II. Entstehung	442
III. Terminologie	444
IV. Anwendungsbereich	445
V. Prüfung und Umdeutung des Rechtsschutzantrags	446
VI. Verfahren	447
VII. Anfechtung	448
A. Allgemeines	448
B. Streitiges Ausgangsverfahren	449
C. Außerstreitiges Ausgangsverfahren	450
VIII. Bindungswirkung	451
IX. Zusammenfassung	451
18. Kapitel Prozessaufrechnung, Zwischenantrag auf Feststellung und Widerklage . . .	452
I. Gegenstand und Allgemeines	453
II. Prozessaufrechnung	454
A. Begriff	454
B. Voraussetzungen	455
C. Geltendmachung	460
1. Form	460
2. Zeitpunkt: Nur erstinstanzlich oder auch im Berufungsverfahren?	461
D. Entscheidung	462
1. Grundsätzlich	462
2. Teilurteil	464
a) Teilurteil über Klageforderung	464
b) Endurteil	464
E. Aufrechnung im Oppositionsprozess	465
F. Aufrechnung und Aberkennungsklage	466
III. Zwischenantrag auf Feststellung	469
A. Begriff	469
B. Zulässigkeit und Zeitpunkt	469
C. Allgemeine Voraussetzungen	470
D. Besondere Voraussetzungen	471
1. Feststellungsinteresse	471
a) Präjudizialität	471
b) Über den Prozess hinausgehende Wirkung	472
c) Einordnung der beiden Sondervoraussetzungen: Feststellungsinteresse . . .	472
2. Kein Sonderverfahren	472
3. Sachliche Zuständigkeit?	473
E. Entscheidung	474
IV. Widerklage	474
A. Begriff und Charakteristik	474
B. Besondere Voraussetzungen	475
1. Enger Zusammenhang mit der Hauptklage	475

2. Prorogable Zuständigkeit?	476
C. Allgemeine Voraussetzungen	477
D. Verfahrensrechtliche Besonderheiten	478
E. Unterschiede zu Zwischenantrag auf Feststellung und Prozessaufrechnung	479
19. Kapitel Richterliche Prozessleitung	481
I. Prozessleitung	481
A. Allgemeines	481
B. Formelle Prozessleitung	482
C. Materielle Prozessleitung	483
1. Vorbemerkungen	483
2. Nov LGBI 2018/207	483
3. Anleitung durch den Richter	483
4. Verhandlungsführung	492
II. Verhandlungsprotokoll	492
A. Allgemeines	492
B. Gestaltung des Verhandlungsprotokolls	494
C. Protokollberichtigung	494
1. Richtigstellung des Protokollinhalts, Widerspruch (§ 212 ZPO)	494
2. Amtswegige Berichtigung	495
III. Sitzungspolizei	495
A. Allgemeines	495
B. Sanktionen	496
C. Umgang mit Medien	497
IV. Beschleunigungsmöglichkeiten	497
A. Allgemeines	497
B. Nov LGBI 2018/207	498
1. § 178 Abs 2 ZPO	498
2. § 179 ZPO	498
C. Beschleunigungsmöglichkeit aus Praktikersicht	500
1. Allgemeines	500
2. Einige Anregungen	500
a) Vor der Verhandlung	500
b) In der Verhandlung	501
c) Nach der Verhandlung	504
d) Sonstiges	504
20. Kapitel Anerkenntnis, Verzicht und Vergleich	506
I. Allgemeines	506
II. Das Anerkenntnis	507
A. Begriff und Rechtsnatur des Anerkenntnisses	507
B. Form, Inhalt und Zulässigkeit des Anerkenntnisses	508
C. Anerkenntnisurteil	511
D. Anfechtung des Anerkenntnisses/Anerkenntnisurteils	512
III. Der Verzicht	513
A. Begriff und Rechtsnatur des prozessualen Verzichts	513
B. Form, Inhalt und Zulässigkeit des prozessualen Verzichts	514
C. Verzichtsurteil	515
IV. Der gerichtliche Vergleich	516
A. Begriff und Rechtsnatur des gerichtlichen Vergleichs	516
B. Form, Inhalt und Zulässigkeit des gerichtlichen Vergleichs	520
C. Parteien des gerichtlichen Vergleichs	526
D. Wirkungen des gerichtlichen Vergleichs	527

1. Prozessbeendende Wirkung	527
2. Wirkung auf Neueinklagung	528
E. Rücktritt vom gerichtlichen Vergleich	529
F. Anfechtung des gerichtlichen Vergleichs	530
21. Kapitel Grundsätze des Beweisrechts	535
I. Einleitung	536
A. Österreichisches Vorbild	536
B. Liechtensteinische Eigenständigkeiten	537
1. Bindung an rechtskräftige strafgerichtliche Verurteilung (§ 268 ZPO)	537
2. Beweisbeschluss (§ 277 ZPO)	538
C. Aktuelle (Teil-)Reform der ZPO	539
1. Vorbemerkungen	539
2. Beweisrelevante Novellierungen	539
II. Ausgewählte Teilbereiche	541
A. Beweislast	542
1. Vorbemerkung	542
2. Kodifikation	542
3. Kasuistik	544
B. Beweisaufnahme	546
1. Allgemeines	546
2. Zu den einzelnen Beweismitteln	549
a) Urkunden (§§ 292 bis 319 ZPO)	549
b) Zeugen (§§ 320 bis 350 ZPO)	551
c) Sachverständige (§§ 351 bis 367 ZPO)	554
d) Augenschein (§§ 368 bis 370 ZPO)	558
e) Vernehmung der Parteien (§§ 371 bis 383 ZPO)	559
C. Freie Beweiswürdigung	561
1. Gesetzliche Grundlage	561
2. Einschlägige Judikatur	562
D. Betragsfestsetzung gem § 273 ZPO	565
1. Rezeptionsvorlage	565
2. Liechtensteinische Rechtsprechung	565
3. Sonderfall Schmerzensgeld	567
E. Sicherung von Beweisen	568
1. Gesetzgebung	568
2. Vorprozessuale Beweissicherung	570
3. Vorsorgliche Beweisaufnahme im Hauptprozess	573
III. Exkurs: Liechtensteinischer Sozialversicherungsprozess	574
A. Vorbemerkung	574
B. Allgemeine Charakteristika	576
1. Mischverfahren	576
2. Rezeptionsbruch	577
C. Beweisrechtliche Aspekte	578
1. Untersuchungsgrundsatz	578
2. Beweismaß	580
3. Expertisen	581
22. Kapitel Berufsgeheimnisse im Zivilprozess – unter besonderer Berücksichtigung des Anwalts- und Treuhändergeheimnisses	585
I. Einleitung	586
II. Geheimnisschutz im Beweisverfahren	587
A. Geheimnisschutz bei der Zeugeneinvernahme	587

1. Aussageverweigerungsrecht aufgrund von staatlich anerkannten Verschwiegenheitspflichten (§ 321 Abs 1 Z 3 ZPO)	587
a) Allgemein	587
b) Anwalts- und Treuhändergeheimnis im Besonderen	589
2. Aussageverweigerungsrecht für Rechtsanwälte (§ 321 Abs 1 Z 4 ZPO)	591
3. Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht	591
4. Geltendmachung von Zeugnisunfähigkeit und Zeugnisverweigerungsrechten	592
5. Folgen der Verletzung der Regeln über Zeugnisunfähigkeit und Zeugnisverweigerung	593
B. Geheimnisschutz bei der Parteienvernehmung	594
1. Verweigerungsgründe bei der Parteienvernehmung	594
2. Folgen der Verletzung der Regeln über die Parteienvernehmung	595
C. Geheimnisschutz bei der Urkundenvorlage	597
1. Verweigerung der Vorlage von Urkunden durch den Prozessgegner	597
2. Vorlage lediglich eines Teils der Urkunde durch den Beweisführer	599
III. Geheimnisschutz durch Ausschluss der Öffentlichkeit	599
A. Grundsatz der Verfahrensöffentlichkeit im Zivilprozess	599
B. Ausschluss der Öffentlichkeit im Schiedsverfahren	600
C. Einführung des Ausschlusses der Öffentlichkeit auch in der ZPO?	601
IV. Berufsgeheimnisse in Verfahren in eigener Sache	601
A. Beweisnotstand von Geheimnisträgern	601
B. Lösungsansätze bei Beweisnotstand von Geheimnisträgern	602
1. Notstand und Notwehr	603
2. Wahrung berechtigter Interessen	604
a) Allgemein	604
b) Berufsgeheimnisträger als Nebenintervenient	605
V. Zusammenfassung	606
23. Kapitel Urteile und Beschlüsse	609
I. Urteil	610
A. Begriff	610
B. Form und Inhalt	611
1. Allgemeines	611
2. Urteilskopf	612
3. Urteilsspruch	612
4. Exkurs: § 405 ZPO	613
5. Urteilstatbestand	614
6. Entscheidungsgründe	615
7. Datum und Unterschrift	616
8. Rechtsmittelbelehrung	616
C. Fällung und Erlassung	617
1. Fällung	617
2. Erlassung	617
a) Mündliche Verkündung	618
b) Schriftliche Erlassung	619
c) Bindung des Gerichts	619
D. Zustellung	619
E. Berichtigung	620
F. Arten	621
1. Endurteil (§ 390 ZPO)	621
2. Teilurteil (§§ 391, 392 ZPO)	622
3. Zwischenurteil (§ 393 ZPO)	624
a) Allgemeines	624

b) Grundurteil	624
c) Grundlagenurteil	626
4. Verzichtsurteil (§ 394 ZPO)	626
5. Anerkenntnisurteil (§ 395 ZPO)	627
6. Versäumnisurteil (§§ 396 ff ZPO)	628
a) Echtes Versäumnisurteil	628
b) Unechtes Versäumnisurteil (§ 399 ZPO)	631
7. Ergänzungsurteil (§ 423 ZPO)	631
G. Rechtskraft	633
1. Formelle Rechtskraft	633
2. Materielle Rechtskraft	633
3. Beseitigung der Rechtskraft	635
H. Vollstreckbarkeit	636
I. Mängel	637
1. Nichturteile	637
2. Wirkungslose/wirkungsgeminderte Urteile	637
3. Anfechtbare Urteile	638
II. Beschluss (§§ 425 ff ZPO)	639
A. Begriff	639
B. Arten	639
1. Prozessbeendende Beschlüsse	639
2. Verfahrensgestaltende Beschlüsse	640
3. Prozessleitende Beschlüsse	640
C. Form und Inhalt	640
1. Allgemeines	640
2. Begründung	641
a) Begründungspflicht	641
b) Umfang	641
D. Kundmachung	642
E. Wirksamkeit	642
F. Anfechtbarkeit	643
1. Vorbemerkung	643
2. Nicht und selbstständig anfechtbare Beschlüsse	643
3. Nicht selbstständig anfechtbare Beschlüsse	645
G. Vollstreckbarkeit	646
H. Sinngemäße Anwendbarkeit der für Urteile geltenden Bestimmungen	647
1. Unmittelbarkeitsgrundsatz	647
2. Erteilung von Ausfertigungen und Auszügen, Berichtigung und Ergänzung	647
3. Rechtsmittelbelehrung	647

Teil 7. Rechtsmittel und Rechtsmittelklagen

24. Kapitel Berufung und Rekurs	649
I. Allgemeines	650
A. Berufung und Rekurs als Rechtsmittel	650
B. Einteilung von Berufung und Rekurs	650
II. Berufung	652
A. Prozessvoraussetzungen der Berufung	652
1. Statthaftigkeit	652
2. Rechtsmittellegitimation	653
3. Rechtzeitigkeit	654
4. Beschwer	656
5. Kein Rechtsmittelverzicht und keine Rechtsmittelzurücknahme	658

6. Einmaligkeit des Rechtsmittels	659
B. Formalerfordernisse der Berufung	659
C. Inhaltliche Erfordernisse der Berufung	660
D. Berufungsgründe im Einzelnen	662
1. Nichtigkeitsgründe	662
2. Verfahrensmängel	666
a) Formalfehler des Verfahrens	667
b) Formalfehler des Urteils	668
c) Stoffsammlungsmängel	668
3. Aktenwidrigkeit	669
4. Unrichtige Sachverhaltsfeststellung aufgrund unrichtiger Beweiswürdigung ..	670
5. Unrichtige rechtliche Beurteilung	671
III. Rekurs	673
A. Prozessvoraussetzungen des Rekurses	673
1. Statthaftigkeit	673
2. Rechtsmittellegitimation	674
3. Rechtzeitigkeit	674
4. Beschwer	676
5. Kein Rechtsmittelverzicht und keine Rechtsmittelizurücknahme	676
6. Einmaligkeit des Rechtsmittels	676
B. Formalerfordernisse des Rekurses	677
C. Inhaltliche Erfordernisse des Rekurses	677
25. Kapitel Berufungs- und Rekursverfahren	680
I. Einleitung	681
A. Berufung	681
1. Begriff	681
2. Berufungsgründe	681
3. Form und Inhalt	682
4. Schranken der berufsgerichtlichen Überprüfung	683
a) Geltend gemachte Berufungsgründe	683
b) Nur beschränkte Neuerungserlaubnis	684
c) Verschlechterungsverbot und Teilrechtskraft	685
B. Rekurs	686
1. Begriff	686
2. Rekursgründe	687
3. Form und Inhalt	687
4. Grenzen der rekursgerichtlichen Überprüfung	688
a) Neuerungsverbot	688
b) Sonstiges	689
C. Obergericht als Berufungs- und Rekursinstanz	689
1. Organisation	689
2. Senatsentscheidung	690
II. Berufungsverfahren	692
A. Verfahren vor dem Landgericht	692
1. Erhebung der Berufung	692
a) Berufungshandlung	692
b) Gebühreneinziehung	693
2. Berufungsmitteilung	694
3. Abschluss	696
B. Verfahren vor dem Obergericht	696
1. Verfahren nach Einlangen des Akts	696
2. Vorprüfungsverfahren	697

3. Hauptverfahren	700
a) Vorbemerkungen	700
b) Mündliche Berufungsverhandlung	701
c) Ablauf der mündlichen Berufungsverhandlung	702
aa) Übersicht	702
bb) Beweiswiederholung/zulässige neue Beweise	703
cc) Beweisergänzung	704
dd) Sonstiges	706
4. Berufungsentscheidung	707
a) Beschluss	707
b) Urteil	707
III. Rekursverfahren	708
A. Verfahren vor dem Landgericht	708
B. Verfahren vor dem Obergericht	710
26. Kapitel Revisionsgründe	713
I. Funktion von Revision und Revisionsrekurs	713
II. Revisionsgründe	715
A. Allgemeines	715
B. Nichtigkeit	716
C. Mangelhaftigkeit des Berufungsverfahrens	717
1. Allgemeines	717
2. Verfahrensrüge: Fallkonstellationen	720
a) Krass unrichtige Feststellungen; offensichtlich unhaltbare Beweiswürdigung	720
b) Sachlich nicht nachvollziehbare Begründung für eine Abweisung von Be- weisanträgen	720
c) Beweis der Unrichtigkeit ergänzender offenkundiger Tatsachen	721
d) Verletzung des Unmittelbarkeitsprinzips	721
e) Anfechtung durch die in zweiter Instanz unterliegende Partei	722
f) Amtswegig wahrzunehmende Verfahrensmängel	722
D. Aktenwidrigkeit	722
E. Unrichtige rechtliche Beurteilung	724
1. Allgemeines	724
a) Prüfungsumfang	724
b) Prüfungsgrenzen	725
2. Rechtsrüge: Fallkonstellationen	726
a) Abgrenzung von Tat- und Rechtsfrage	726
b) Sekundäre Feststellungsmängel	726
c) Verstoß gegen die Gesetze der Logik und Erfahrung	727
d) Auslegung von Urkunden	727
e) Feststellung und Anwendung ausländischen Rechts	728
f) Überraschungsurteile	729
27. Kapitel Das Revisionsverfahren	730
I. Die Revision	730
A. Gegenstand und Zielsetzung	730
B. Zulässigkeit der Revision	732
1. Die Statthaftigkeit	732
2. Rechtzeitigkeit	733
3. Wirksamkeit	733
4. Beschwer	734
C. Das Verfahren vor dem Erstgericht	734
1. Rechtzeitigkeitsprüfung	735

2. Zustellung der Revision	736
3. Vorlage der Akten	737
4. Kautionsanträge	737
5. Weitere funktionelle Zuständigkeiten des LG	737
II. Das Verfahren vor dem Revisionsgericht	738
A. Allgemeines	738
B. Die Grenzen der revisionsgerichtlichen Überprüfung	738
1. Die Teilrechtskraft	738
a) Die Grenzen des Revisionsantrags	738
b) Revisionsantrag und Revisionserklärung	740
c) Bestimmtheit des Revisionsantrags	740
d) Teilrechtskraft schon im Berufungsverfahren	741
e) Grenzen bei Wahrnehmung von Nichtigkeitsgründen	742
f) Klagszurücknahme im Rechtsmittelverfahren?	742
2. Prozessordnungsgemäße Rechtsrüge	742
3. Wahrnehmbarkeit von Verfahrensmängeln	743
III. Die Entscheidung über die Revision	744
A. Entscheidung mit Beschluss	744
1. Unzulässige Revision	744
2. Verfahrensmängel und Nichtigkeitsgründe	744
3. Aufhebung und Zurückverweisung	745
B. Entscheidung mit Urteil	745
28. Kapitel Die Rechtsmittelklagen	747
I. Gemeinsamkeiten der Nichtigkeits- und Wiederaufnahmsklage	748
A. Wesen und Zweck	748
B. Rezeptionsgrundlage	749
C. Klagslegitimation und Beschwer	750
1. Klagslegitimation	750
2. Beschwer	751
D. Besonderheiten des Aufhebungsverfahrens	751
1. Eingeschränkte Dispositionsbefugnis der Parteien	751
2. Klagefristen (§ 502 ZPO)	751
a) Relative Klagefrist	751
b) Absolute Klagefrist	752
3. Zuständigkeit (§ 500 ZPO)	752
4. Klagsinhalt (Inhaltserfordernisse einer Nichtigkeits- bzw Wiederaufnahmsklage) (§ 504 ZPO)	753
E. Ablauf eines Nichtigkeits- bzw Wiederaufnahmsprozesses	753
1. Vorprüfungsverfahren (§ 506 ZPO)	753
2. Aufhebungsverfahren (<i>iudicium rescindens</i>)	755
3. Erneuerungsverfahren (<i>iudicium rescissorium</i>)	756
F. Rechtsmittelklagen in anderen zivilgerichtlichen Verfahren	756
1. Außerstreitverfahren	756
2. Exekutions- und Provisorialverfahren	757
3. Konkursverfahren	757
4. Schiedsverfahren	757
II. Nichtigkeitsklage (§ 497 ZPO)	758
A. Gegenstand der Nichtigkeitsklage	758
B. Anfechtbare Entscheidung	758
C. Nichtigkeitsklagegründe	758
1. Ausgeschlossenheit des Richters (§ 497 Abs 1 Z 1 ZPO)	758

2. Besonders schwerwiegende Verstöße gegen das rechtliche Gehör (§ 497 Abs 1 Z 2 ZPO)	759
III. Wiederaufnahmsklage (§ 498 ZPO)	760
A. Gegenstand der Wiederaufnahmsklage	760
B. Anfechtbare Entscheidung	761
C. Wiederaufnahmsgründe	761
1. Strafrechtliche Wiederaufnahmsgründe (§ 498 Abs 1 Z 1–4 ZPO)	762
2. Nichtbeachtung oder Änderung einer identischen oder präjudiziellen Entscheidung (§ 498 Abs 1 Z 5 und 6 ZPO)	762
3. Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Entscheidungsgrundlage der Vorentscheidung (§ 498 Abs 1 Z 7, § 499 ZPO)	762
a) Geltendmachung neuer Tatsachen und Beweismittel (§ 498 Abs 1 Z 7 ZPO)	764
b) Nachträgliches Benützbarwerden präkludierter Beweise (§ 499 ZPO)	764
D. Verfahren aufgrund der Wiederaufnahmsklage (§ 507 ZPO)	764

Teil 8. Besondere Verfahrensarten

29. Kapitel Besondere Arten des Verfahrens	767
I. Verfahren in Ehesachen	768
A. Allgemeines und historische Entwicklung	768
B. Grundsätze des streitigen Eheverfahrens	771
1. Eingeschränkter Dispositionsgrundsatz	771
2. Untersuchungsgrundsatz	772
3. Säumnisfolgen	774
4. Persönliche Parteienteilnahme	774
5. Tod des Ehegatten	775
6. Nichtöffentlichkeit	775
7. Ferialsache	776
8. Prozesskostensicherheitsleistung	776
9. Unterbrechung des streitigen Eheverfahrens	776
C. Besonderheiten der einzelnen Eheverfahren	778
1. Verfahren bei Klage auf Scheidung	778
a) Versöhnungsversuch	778
b) Teilurteil über Scheidung	781
c) Regelung der Scheidungsfolgen im außerstreitigen Verfahren	781
2. Verfahren bei Klage auf Ungültigkeit	781
a) Klagslegitimation	781
b) Besonderheiten des Verfahrens	782
D. Scheidung auf gemeinsames Begehren	782
II. Bagatellverfahren	785
A. Allgemeines	785
B. Besonderheiten des Verfahrens	786
III. Besitzschutzverfahren	790
A. Allgemeines	790
B. Besonderheiten des Verfahrens	790
IV. Mandats- und Wechsel(mandats)verfahren	792
A. Allgemeines	792
B. Mandatsverfahren	793
C. Verfahren in Wechselstreitigkeiten	795
V. Verfahren in Bestandstreitigkeiten	796
A. Historische Entwicklung	796
B. Außergerichtliche Kündigung	797
C. Gerichtliche Aufkündigung	797

1. Inhalt der Aufkündigung	799
2. Übergabs- und Übernahmsaufträge	800
3. Verspätete Aufkündigung	801
4. Einwendungen	802
5. Verhandlung und Entscheidung im Bestandsverfahren	803
6. Rechtsmittelbeschränkung	805
D. Erstreckung des Bestandsverhältnisses	806
E. Anfechtung des Mietzinses	808
VI. Schuldentrieb- und Rechtsbotsverfahren	809
A. Allgemeines und historische Entwicklung	809
B. Schuldentriebverfahren	811
1. Besondere Voraussetzungen	811
2. Verfahrensablauf	812
C. Rechtsbotsverfahren	814
D. Exkurs: Rechtsöffnungsverfahren	815
1. Besondere Voraussetzungen und Verfahren	815
2. Aberkennungsklage	817
30. Kapitel Das Schiedsverfahren	819
I. Allgemeines	819
II. Internationaler Anwendungsbereich	820
III. Schiedsvereinbarung	820
A. Allgemeines	820
B. Gesellschaftsrecht	821
C. Sonstige Ausnahmen von der Schiedsfähigkeit	823
D. Konsumenten	824
E. Intertemporales Recht	825
IV. Die Tätigkeit als Schiedsrichter	826
V. Einwendung im gerichtlichen Verfahren	827
A. Rügepflicht	827
B. Mittellose Parteien	827
VI. Rechtsbehelf gegen den Schiedsspruch	827
VII. Verfahren vor den ordentlichen Gerichten	829
VIII. Anerkennung und Vollstreckung	830
A. Allgemeines	830
B. Das New Yorker Übereinkommen	831
C. Verfahren zur Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche ..	832
IX. Die Liechtenstein Rules	833
A. Allgemeines	833
B. Kürze und Übersichtlichkeit	834
C. Effizienz	834
D. Vertraulichkeit	835
E. Berücksichtigung der Interessen mittelloser Parteien	835
Stichwortverzeichnis	837